

# GI 395

## Pflasterfugenmörtel classic

- Für leichte Verkehrsbelastung
- Mit Wasser einschlammbar
- Direkt verarbeitungsfähig



**GREMMLER®**  
**BAUCHEMIE**

<b>Produktbeschreibung:</b>	GI 395 ist ein fertig formulierter und luftsauerstoffhärtender Fugenmörtel.
<b>Einsatzbereich:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfugung von alten und neuen Natur- und Betonsteinpflastern wie z.B. Terrassen, Gartenwege, Gehwege etc.</li></ul>
<b>Eigenschaften:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vakuumverpackt</li><li>• Für leichte Verkehrsbelastung</li><li>• Gebrauchsfertig</li><li>• Gute Wasserdurchlässigkeit, so dass Niederschlagsmengen flächig über die Fuge (abhängig vom Unterbau) dem Grundwasser zugeführt werden.</li><li>• Absperrung gegen Grünbewuchs von unten.</li><li>• Frost- und Tausalzbeständig</li><li>• Bei feuchtem Wetter verarbeitbar</li><li>• Nicht geeignet für kraftschlüssige Verbindungen zwischen den Steinen und kann keine Setzungen des Untergrundes auffangen.</li><li>• Bei der Verfugung verbleibt auf der Steinoberfläche ein Bindemittelfilm, der die Steinfarbe intensiviert. Dieser Film verschwindet je nach Stärke und mechanischer Belastung der Fläche nach 1-12 Monaten. Im Zweifelsfall empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche!</li><li>• Ein Einsatz im Dauernassbereich (z.B. Brunnen) kann nicht empfohlen werden.</li><li>• Das GI 395 enthält natürliche Rohstoffe, so dass naturbedingte Farbschwankungen nicht ausgeschlossen werden können.</li></ul>
<b>Untergrund:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mindestanforderung an die Fuge: Tiefe: 30 mm und Breite: 8 mm</li></ul>

### Produktdaten/Technische Daten

<b>Farbton:</b>	Sand, basalt, grau
<b>Liefereinheit:</b>	25 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
<b>Haltbarkeit:</b>	Ab Produktionsdatum 12 Monate; Lagerung im original vakuumverschlossenen Beutel; Trocken, kühl, frostfrei
<b>Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF: EN ISO 2811-2:2011</b>	Ca. 1,8 g/cm <sup>3</sup>
<b>Druckfestigkeit*:</b>	Bis zu 18 N/mm <sup>2</sup>
<b>Biegezugfestigkeit:</b>	Ca. 5 N/mm <sup>2</sup>
<b>E-Modul:</b>	Ca. 2000 N/mm <sup>2</sup>
<b>Festkörper:</b>	Ca. 100 %

\*Je nach Verdichtung und Sieblinie



### Verarbeitungsdaten:

Verarbeitungszeit (bei 50 % rel. LF):	Ca. 30 Minuten (20 °C)
Begehbar (bei 50 % rel. LF):	Ca. 24 Stunden (20 °C)
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF):	Ca. 7 Tage (20 °C)
Verarbeitungstemperatur:	5 – 30 °C

### Verarbeitung:

#### Untergrundvorbereitung:

- Der Unterbau muss wasserdurchlässig sein, so dass sich keine Staunässe bilden kann, die die Aushärtung des Fugenmörtels verhindert.
- Der Unterbau muss standfest und tragfähig (gemäß den gängigen Normen und Richtlinien sein), da Setzungen im Untergrund o.ä. zu späteren Schäden an Fugen und Belag führen kann.
- Bei neu verlegten Flächen ist die Fugentiefe zu überprüfen.
- Bereits bestehende Fugen werden mittels Wasserstrahlen oder Ausblasen durch Druckluft freigelegt.
- Die gesamte Fläche ist gründlich zu reinigen. Verschmutzungen können andernfalls durch GI 395 fixiert werden.
- Die zu verfugende Fläche muss gut und dauerhaft vorgesenst werden, damit das Bindemittel nicht in die Steinoberfläche eindringen und sich festsetzen kann.
- Bei Belägen mit Fase ist die Fugenfüllung nur bis zum unteren Rand der Fase vorzunehmen.
- Um Trennschichten zu verhindern und eine optimale Haftung des Pflasterfugenmörtels an den Steinflanken zu gewährleisten sind nur allseitig saubere Pflastersteine zu verwenden.

#### Werkzeug:

- Gummischieber, Besen, Wasserschlauch

#### Applikation:

- Vakuumbutel öffnen und das Produkt auf die gut vorbereitete und nasse Fläche verteilen.
- Mit einem Gummischieber oder Besen das Material fugenfüllend und verdichtend in die Fugen einbringen.
- Die Fläche muss während der Verarbeitung nassgehalten werden. Dabei den Wasserstrahl auf keinen Fall direkt auf die Fugen bzw. das Material halten.
- Ein Einschlämmen mit einem leichten Wasserstrahl führt zu einer höheren selbsttätigen Verdichtung des Materials in den Fugen und geniert höhere Festigkeiten.
- Frisch nachgesackte Fugen können direkt mit frischem Material nachgefüllt werden.
- Nach dem Verfugen wird die Fläche mit einem mittelharten Besen im Kreuz zur Fuge abgekehrt. Hierbei keine Mörtelreste in offene, noch zu verfugende Bereiche kehren.
- Eine vollständige Entfernung der Mörtelreste wird durch eine leichte Beregnung beim Abkehren unterstützt. Nicht entfernte Mörtelreste werden an die Oberfläche gebunden und stören das Erscheinungsbild.



---

**Nach der Applikation:**

- 24 Stunden nach Verlegung darf die Fläche nicht begangen und die ersten 7 Tage nicht befahren werden.
  - Die frisch verfugte Fläche ist vor Hagel-/Starkregen mindestens 24 h nach Verlegung zu schützen.
  - Bei einer Folie als Regenschutz ist ein Mindestabstand zur Fläche von 35 cm einzuhalten, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
  - Vor Inbetriebnahme sollte eine Festigkeitsprüfung der Fläche durchgeführt werden.
  - Hohe Luftfeuchtigkeit und Regen sowie tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
- 

**Weitere Informationen:**

---

**Sichere Handhabung:**

Beachten sie auch das aktuell gültige Sicherheitsdatenblatt

---

**Richtlinien, Vorschriften:**

Auf einen bedarfsgerechten Unterbau der Pflasterung muss zwingend geachtet werden. Hierzu sind die gängigen nationalen Normen und Richtlinien, wie z.B. ZTV-Wegebau, zu berücksichtigen.

---

**Entsorgung:**

Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

---

**Datenbasis:**

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

**Rechtsgrundlage:**

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf [www.gremmler.de](http://www.gremmler.de). Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.